"Schiedsrichter - der da behauptet, ich trage keine vorschriftsgemässen Handschuhe!"

Autor(en): **Gianolla, François**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **79 (1953)**

Heft 42

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Am Hitsch si Meinig

Z Zürri allai sind nünzigtuusig Schokhaladataalar varkhauft worda, söttig für da Haimatschutz, für d Schtörch und aso. (Für d Schtörch hättma nu susch gsammlat, nit öppa mäg dar Übaraaltarig vu dar Schwizz ...) Gsammlat hend wia immar d Schualargoofa und si hends topplat guat gmacht bej därra schokhaladiga Haimatschutz-Akzioon, well a Tail vu da Khäufar dar Frankha blähhand und sääganda: Dar Taalar khönnand iar phalta. Wär sind abar bej allna Schtrooßasammliga dia mildtätiga Laidträäganda? D Fuaßgengar! Um dia schwirrand d Goofa wia d Weschpi umma fuuli Biara. Khasch na nit uuswiiha und in dar Varzwiflig khlübbsch dinna Frankha ussa. Denn ersch häsch Ruah! Wär au no Ruah hätt bej denna Sammliga sind d Autofaarar. Dia khnattarand imma Uuschuß dur d Schtrooßa duura und dia aarma Goofa und d Akzioon hend z Nohaluaga. Ma sötti bej jeedar Sammlig an extra Abzaiha für Auto maha, aswas wo dia Härra und Fraua Autofaarar khönndandi an d Windschutzschiiba häära khlääba, dar Aifachhait halbar, und damit khai Autofaarar müaßti uusschtiiga, an Art a Passpartu, wo für zganza Joor gültig wääri. So zwenzg Frenkhli teeti sihar jeeda gäära für das Abzaiha gee – är müaßti aifach öppa zwaihundart Khilometar z Fuaß goo und denn hetti ärs schu dussa, und ersch no öppis für siini Gsundhait tua! WS

„Apporte, Filax!"

Mit Zelt und Autocar

Nun kommen sie auch mit Zelten
und stets im Autocar.
Sie waren die Herren der Welten
vor zirka tausend Jahr.

Das rückt im Takt, nach Noten,
ein jeder Mann ein Mann,
mit dicken Butterbroten
und Thermosflaschen an.

Auf einer grünen Wiese
ist feierlicher Schmaus.
Doch nach dem Schmaus sieht diese,
mein Gott, wie sieht sie aus!

Im schönen Land der Tellen
wird jede dunkle Nacht
anstatt in den Hotellen
in Zelten zugebracht.

Hier fühlen sich die Braven
gar unbeschwert und froh.
In diesen Zelten schlafen
und wohnen sie – und so.

Und fragt im schlichten Gwändli
ein Schweizer auf gut Glück:
«Was lassen die im Ländli
im ganzen schon zurück?»

Das ist nicht zu verachten:
Was sie an Schnur, Papier
und alten Schachteln brachten,
das alles bleibt doch hier.

Paul Altheer

Der andere Gesichtspunkt

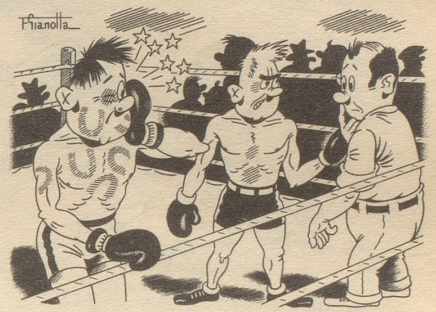
Unter Freunden (leicht diorisiert): «Gefallen Dir die Röcke besser mit den langen oder mit den kurzen Frauen?»

bi

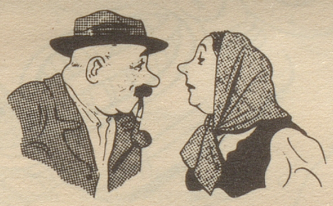
Trau, schau, wem!

Nicht jeder, der sich frei von Schuld fühlt, ist frei von Schulden.

Nicht jeder, der aufrecht geht, ist aufrichtig. fis



„Schiedsrichter — der da behauptet, ich trage keine vorschriftsgemäßen Handschuhe!"



Chueri und Rägel

«Hello Rägel! Haudjudu?»

«Was chunnt dich a, Chueri? Häsch öppe eis zvil ...»

«No, äi äm – Schternefeufi, wie seit me – äi äm going uf Züri.»

«Wäge dem muesch doch nid eso saublöd ...»

«Teek it isi, Rägel! Äi äm träniering for speeking inglish, weisch.»

«Jä, wotsch anen internationale Kongräß?»

«Nenei, simpli uf Züri.»

«???»

«Du söttisch halt luuk ät di neu Zürimarke: Zürich-Airport isch printid druff. Der Flughafen isch abgschafft, es git nu no en Airport. Till äi will bi acho i euser Metropole, werdeds au der Haupaanhof dur e Sentralsteeschen ersetzt ha und s Niderdorf dur Läimhaus. Wenn eine da nid änglisch cha, isch er gliferet.»

«Machsch der überflüssigi Sorge, Chueri: Das sind nid d Zürcher in globo, wo sonen Schpliin händ, das sind nu epaar wo vor jedem Frömde müend s Redli mache.»

«Jää, aber wenn jetz epaar prominänti Russe z Chlote wetted lande?»

«Bscht! Du muesch au d Modeschtrömig berücksichtige.»

«Das isch aber nid bloß e Mode, das isch e Söimode, daß me di eigene vier Schprache verlügnet nu zum international chönne z blagiere.»

«Vilicht würded aber di Frömde meine, eusen Airport seig bloß s Döblju-Sii vo der Chlotener SBB-Station Chlote, wenn ‹Flughafen› uf der Marke schtiend?»

«Oder d Zürcher, als geboreni Altruischte, wänd de Basler e Freud mache, daß s Lache nid verleered.» AbisZ

ESCALE
Restaurant-Bar
Führend in Bündner-Spezialitäten
Bekannte Barpianisten
b. Tunnel Enge ZÜRICH Seestrasse 3

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

Rebe Riesbach
ZÜRICH 8 Tel. (051) 24 57 47
Nebelbachstrasse 22, Ecke Seefeldstrasse
TRAM 2 und 4
HALTESTELLE ‹WILDBACH›
Ich freue mich auf Ihren Besuch. Adele Bärkle
TREFF der Geschäftsfreunde